# Viele Fragen zum Verkehrskonzept

31.1.08 KN

**Elmschenhagen** – Wann kommt die Ostuferentlastungsstraße? Welche Kleingärten müssen für die Südspange aufgegeben werden? Wie sieht der Knoten Karlsburg später aus und was ist mit der StadtRegionalBahn? Zum Verkehrsentwicklungsplan hatten auch die Besucher der Elmschenhagener Ortsbeiratssitzung zahlreiche Fragen.

Der Entwurf gebe zunächst die Leitlinien der Planung bis 2020 vor, „hier geht es noch nicht um Grundstücksgrenzen", erläuterte Tiefbauamtsleiter Uwe Schmeckthal in einer gemeinsamen Sitzung der Ortsbeiräte Elmschenhagen/Kroog, Meimersdorf/Moorsee und Wellsee/Kronsburg/Rönne. Für die Details werde es besondere Planverfahren mit Beteiligung der Anlieger geben.

Der Verkehr nimmt zu, die Mobilität der Bevölkerung wächst. Entsprechend müssen die Verkehrsplaner Konzepte entwickeln, wie das Straßen- und Wegenetz der Zukunft in Kiel aussehen sollte, damit die Menschen schnell und sicher ans Ziel kommen. Das am häufigsten genutzte Verkehrsmittel der Stadt ist immer noch das Kraftfahrzeug. Daher müsse ein leistungsfähiges Straßennetz zur Verfügung gestellt und gleichzeitig der Schutz von Mensch und Umwelt optimiert werden, heißt es im Entwurf, wobei der Verkehr auf Hochleistungsstraßen gebündelt werden sollte, zum Beispiel auf der A21. Anlieger aus Elmschenhagen fürchten, dass nach dem Ausbau der B404 zur Autobahn 21 noch mehr Fahrzeuge durch ihren Stadtteil zum Ostuferhafen und in die Probstei rollen. Daher fordern sie, dass die sogenannte Südspange, eine Verbindung zwischen der A21 und der geplanten Ostuferentlastungsstraße, recht bald gebaut wird – was Bewohner von Kronsburg und Poppenbrügge zum Teil ablehnen.

„Wir möchten möglichst viel Verkehr aus den Wohngebieten und aus der Innenstadt heraushalten", meinte Schmeckthal. Das Rad- und Fußwegenetz solle weiter verbessert werden. Der öffentliche Nahverkehr würde nach Einschätzung der Planer einen deutlichen Aufschwung durch die Einführung der StadtRegionalBahn erleben mit Verbindungen nach Eckernförde, Neumünster, Preetz und Schönberger Strand. Dank moderner Technik sei die Fahrtzeit kürzer und der Komfort höher, „mit Einführung einer StadtRegionalBahn ist mit deutlichem Nachfragezuwachs zu rechnen", heißt es im Entwurf. Außerdem wird vorgeschlagen, im südlichen Stadtgebiet ein AnrufLinienTaxi einzusetzen und eine schnellere Busverbindung zwischen Wellsee und Kronsburg, etwa über die Julius-Leber-Straße zum Poppenbrügger Weg, zu schaffen. dt

Der Ausbau der B 404 (vorn) zur Autobahn 21 bündelt den Verkehr im Kieler Süden. Wie die weiteren Anschlüsse zur Innenstadt und zum Ostufer aussehen, wird noch diskutiert. Foto Jordt